

133. Aufnahme eines Goldschmieds in das Bürgerrecht der Stadt Winterthur

1483 Dezember 10

Regest: Meister Heinrich Goldschmid hat bei der Aufnahme in das Bürgerrecht der Stadt Winterthur den üblichen Eid geleistet und sich darüber hinaus verpflichtet, verdächtiges Gold und Silber dem Schult-heissen zu zeigen und unrechtmässig im Umlauf sich befindende Goldmünzen und Silbermünzen zu entwerten und aus dem Verkehr zu ziehen. Er soll nur einwandfreies Silber und Gold veräussern, nur das geeichte städtische Gewicht, das man ihm gegeben hat, verwenden und sein Handwerk ordnungs-gemäss ausüben. Er ist drei Jahre lang von Steuern befreit.

Kommentar: Diese Selbstverpflichtung stimmt wörtlich überein mit der Eidformel der Goldschmiede (STAW AA 4/3, fol. 451r-v). Zu Heinrich Goldschmid vgl. Rittmeyer 1962, S. 7-10, 66.

[Marginalie am linken Rand:] Goldschmid

Actum mitwochen nach Nicolai, anno etc lxxxiiij^o

haut meister Heinrich Goldschmid das burgrecht, wie ander burger das ze tûnd pflegend, gesworn unnd ouch in den eid genommen, was im von silber^{a-} oder gold^{-a} zu handen ze arbaiten oder sunst in sin schmidten geantwurt wurde, das argwenig wêre, das selbig silber^{b-} oder gold^{-b} sol er von stundan dem schulthaiß alhie zôgen. Ouch was im von silber oder guldin mûntz zû hand- den kommet, ^c die nit gerecht wêre, durch sôlch mûntz sol er ein loch machen und sunst von handen nit laussen.

Er sol ouch ^d niemand kein silber noch gold usser siner schmidten nit ußwê- gen noch geben, dann das gerecht und gût ist. Deßglichen ^e das er ouch^f kein ander gewicht dann der statt gewicht, wie im das überantwurt und von alter her geprucht unnd rechtlich gefochten ist, sich gepruchen, unnd namblich kein ander valsch mit sinem handwerck nit ze triben, sunder sich des uffrechtlich, redlich zû gepruchen und allen obgenannten puncten nach ze komen, getrûw- lich, òn all geverde.

Uff das habend in mine herren iij jâr, die nechsten, frigg gesetzt.

Eintrag: STAW B 2/5, S. 53 (Eintrag 1); Konrad Landenberg; Papier, 23.0 × 34.0 cm.

^a Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^b Hinzufügung oberhalb der Zeile.

^c Streichung: das.

^d Streichung: kein.

^e Streichung: sol.

^f Korrektur oberhalb der Zeile, ersetzt Streichung mit Textverlust.